

Gemeinde Wangerland



Sitzungsvorlage	angelegt: 13.09.2012	Freigabe BM am:	Vorlage Nr.:
	Sachbearbeiter: Frau Janßen	14.09.2012	WTG-100-2012
Behandlung im:		am:	Öffentl.status:
Ausschuss für Tourismus		25.09.2012	öffentlich

Bezeichnung:

Sachstandsbericht zur Zertifizierung der Strandbäder im Rahmen DLRG-Lifeguarded-Beach

Die Wangerland Touristik hat sich mit den Strandbädern in Hooksiel, Horumersiel und Schillig für die international gültige Zertifizierung der "International Life Saving Federation of Europe (ILSE)" beworben. Im April fand vor Ort eine Risikoanalyse statt, nach deren Ergebnis die Strände des Wangerlandes mit der Auflage zur Behebung "moderater Gefährdungsquellen" erteilt wurde. Das Land Niedersachsen hat im Rahmen dieses Projektes Fördermittel bereitgestellt, die für den Bereich der niedersächsischen Nordsee zentral über "Die Nordsee GmbH" abzurufen sind. Die WTG ist Gesellschafterin dieser Dachorganisation. Wie bei anderen Förderprogrammen auch, ist eine Umsetzung der geforderten bzw. gewünschten Maßnahmen nicht vor Genehmigung des Förderantrages möglich. Dieser Antrag wird zentral von "Die Nordsee GmbH" für alle beteiligten Orte/Gemeinden gestellt. Ab der Saison 2013 werden die drei Strandbäder des Wangerland mit international gültigen, großen Hinweisschildern versehen, die den jeweiligen Strand als "zertifizierten Strand" ausweisen.

Zur Behebung der o. g. "Gefährdungsquellen" sind folgende Maßnahmen erforderlich:

Hooksiel:

- Sicherung der Abbruchkante beim Strandgebäude 1 durch Entfernung der alten, mit Beton übergossenen Sandsäcke,
- Verlängerung des umlaufenden Geländers am Gebäude,
- zusätzlicher Lautsprecher für Durchsagen der DLRG in Richtung Deich und Ergänzung der Lautsprecheranlagen auf den Gebäuden 2 und 3,
- Kennzeichnung der Kanaldeckel im Strandbereich durch farbliche Markierung,
- Ersatzbeschaffung von aufschwimbaren Markierungen (Bojen) an der seeseitigen Begrenzung des Badegebietes,
- Ergänzung der öffentlich zugänglichen Rettungsmittel (Rettungsring) im Strandbereich.

Schillig:

- auch in Schillig sollen langfristig für die Begrenzung des Badegebietes Bojen statt der bisher verwendeten Holzpfähle verwendet werden. Wie in Hooksiel ist auch eine Kombination möglich,
- mehrere Metallabdeckplatten im Deckwerk müssen befestigt werden,

- die Entwässerungsrohre müssen am Ufer mit einem Schild gekennzeichnet werden,
- Ergänzung der öffentlich zugänglichen Rettungsmittel (Rettungsring) im Strandbereich.

Horumersiel:

- Geländer oder umlaufende Absperrung des Grabenauslauf (am Ende der Straße am Hundestrand),
- die Entwässerungsrohre müssen am Ufer mit einem Schild gekennzeichnet werden,
- der Badebereich am Hafen muss durch Bojen (nach Seeschiffahrtsstraßenordnung) klar vom Hafen getrennt werden,
- Ergänzung der öffentlich zugänglichen Rettungsmittel (Rettungsring) am Badestrand und "Wache Süd",
- Kennzeichnung der Kanaldeckel und sonstiger "Hindernisse am Boden" durch farbliche Markierung.

Neben diesen, im Rahmen der Zertifizierung zu erfüllenden Auflagen können weitere Maßnahmen im Zusammenhang mit der Sicherheit an den Stränden aufgezeigt und ebenfalls zur Förderung angemeldet werden.

Durch die immer schwieriger werdende Besetzung der Strandwachen durch die DLRG ist geplant, die ohnehin räumlich dicht zusammenhängenden "Wache Nord" in Horumersiel und "Wache Süd" am Hafen Horumersiel zusammen zu legen. Dafür soll eine neue, zentrale Strandwache in Höhe der nördlichen Hafentmolen an den Deich gestellt werden, so dass von dort aus beide Badebereiche beaufsichtigt werden können. Geplant ist hier eine offizielle DLRG-Strandwache, die von der DLRG auf fest montierten Fahrgestellen und in zwei unterschiedlichen Größen angeboten werden. Die größere Station kostet ca. 23.000,- € und die kleinere Station kostet rund 10.000,- €. Es wird mit einer Förderquote von 50 % gerechnet.

Die derzeitige Wachstation am Strand von Schillig ist vor vielen Jahren selber erstellt worden und abgänglich. Auch hier ist eine neue, offizielle DLRG-Wachstation vorgesehen.

Da an beiden o. g. Wachstationen zunehmend durch die DLRG auch Tätigkeiten im Sanitätsbereich vorgenommen werden müssen, wird an beiden Stationen die große Wachstation mit der Möglichkeit, Verletzte liegend aufzunehmen, favorisiert.